



### In der Welt Sein: Encountering Sublimity

Die NordArt ist eine Bühne für die Kunst der Gegenwart – für neue künstlerische Ausdrucksmittel, experimentelle Formen und ein Denken jenseits eurozentrischer Vorstellungen oder geopolitischer Identitäten. Sie ist aber auch ein Brennpunkt der Kommunikation, wenn alle Besucher, Künstler und Partner der NordArt die Hallen und Gärten als Plattform des Gesprächs nutzen. Dies gedeiht im Ambiente dieser Ausstellung besonders gut, da viele Besucher gern von ihren neuen oder aufgefrischten Kontakten berichten. Die NordArt ist insoweit eine Drehscheibe der Kunstwelt und Kreativität, und das nicht nur im norddeutschen Raum.

Seit fünf Jahren werden auf der NordArt die aktuellen Positionen und die Vielfalt der mongolischen zeitgenössischen Kunst der Welt präsentiert. Dafür bedanken wir uns bei unseren Partnern ganz herzlich. Viele mongolische Künstler konnten die NordArt als Katalysator für Ihre internationale Karriere nutzen.

Die Kunstwerke der 23 ausgewählten Künstler, die die Mongolei auf der NordArt 2019 präsentieren, behandeln das Thema "In der Welt Sein: Encountering Sublimity". Es gibt einen großen Unterschied zwischen einem Wesen in der Welt vor der Industrialisierung und einem Wesen in der Welt nach der Industrialisierung, das sich von der Natur entfremdet hat und noch in der Erkenntnis und im Wissen der Renaissance verwurzelt ist. Das heißt, die Wahrnehmungsstruktur in der traditionellen Gesellschaft unterscheidet sich drastisch von der selbstreflexiven, kartesischen Denkweise, die sich von "außen" sieht – oder mit anderen Worten als "Der Mensch und sein Doppelgänger", wie Foucault es ausdrückte.

Der moderne Mensch neigt dazu, das In-der-Welt-Sein hier und jetzt zu verkörpern. Er bemüht sich auch, die Erhabenheit und Großartigkeit in der Welt zu verkörpern, und versucht, das Endliche und Unendliche zu festigen. Das Wesen in der Welt konkretisiert sich zwischen der Erhabenheit und dem sichtbaren Sein. Die Erkenntnisfähigkeit des Wesens in der Welt, das auf unnatürliche Phänomene und Tiefgang stößt, ist eine Zwischenform zwischen äußerer Welt, Unendlichkeit und Erhabenheit. Die Zwischenform, die mit der Erhabenheit vermischt wird, zerfällt ständig, während man versucht, modernen Tiefgang zu bilden. Hinter jeder Erfahrung, die versucht, Sublimität in der Welt zu formen, verbergen sich immer auch Absichten, die Unendlichkeit zu materialisieren und die Spiritualität in der Welt zu formalisieren.

Die Kunstwerke der 23 ausgewählten Künstlern konzentrieren sich auf das Streben nach Berührung und Trennung zwischen dem In-der-Welt-Sein und der Begegnung mit der Erhabenheit, auch wenn all diese Kunstwerke in Ausdruck, Medium und Sprache voneinander verschieden sind.

Oyuntuya Oyunjargal & Bodibaatar Jigjidsuren  
Kuratoren des mongolischen Pavillons

### In der Welt Sein (Being-in-the-world): Encountering Sublimity

NordArt is a stage of contemporary art – permeable to new artistic means of expression, to experimental forms and to thinking beyond Eurocentric ideas or geopolitical identities. But NordArt is also a focal point of communication, when all visitors, artists and partners of NordArt also use the halls and gardens as a platform for discussion. This thrives particularly well in the ambience of this exhibition, as many visitors like to report their new or refreshed contacts. The NordArt is in this respect a platform of the art world and creativity and not only in northern Germany.

For the past five years, NordArt has presented the current positions and diversity of Mongolian contemporary art. We would like to thank our partners very much. Many Mongolian artists have been using NordArt as a catalyst for their international careers.

The artworks of the 23 selected artists presenting Mongolia at the NordArt 2019 will deal with the theme "In-der-Welt-Sein /Being in the World/: Encountering Sublimity". There is a huge difference between a Being-in-the-world before the industrialization and a Being-in-the-world after the industrialization that alienated from Nature and rooted in the knowledge of the Renaissance. That is to say, the structure of perception in traditional society differs drastically from the self-reflective, Cartesian way of thinking that sees itself from "outside" or in other words "Man and his doubles" as Foucault put it.

Modern man tends to embody the Being-in-the-world here, right now. He also emulates to embody the sublimity in the world and tries to consolidate the finite and infinity. Being-in-the-world concretizes itself between the sublimity and visible Being. The knowledge of the Being-in-the-world that encounters with unnatural phenomenon and profundity is an intermediary form between outer world, infinity and sublimity. The intermediary form that blended with the sublimity constantly disintegrates while attempting to form modern profundity. Behind every experience that attempts to form sublimity in the world, there's always some intentions are hidden which desires to materialize infinity and formalize the spirituality in the world.

These artworks of 23 artists focus on a pursuit of junction and disjunction between the Being-in-the-world and encountering the sublimity, even though all these artworks vary from each other in terms of expression, medium and language.

Oyuntuya Oyunjargal & Bodibaatar Jigjidsuren  
Curators of Mongolian Pavilion